

Projektentwicklungs-
gesellschaft Ulm mbH

ulm

ein Unternehmen der Stadt Ulm



Geschäftsbericht 2012

Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH
Magirus Deutz Straße 12
89077 Ulm

Tel: 0731 / 800 16 0
Fax: 0731 / 800 16 22
www.peg-ulm.de
info@peg-ulm.de

Inhaltsverzeichnis

Aufgabe der Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH	3
Aufsichtsrat und Geschäftsführung der PEG	4
Bericht des Aufsichtsrates	5
Lagebericht der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2012	6
Bilanz 2012	12
Gewinn und Verlustrechnung 2012	14
Prüfungsvermerk	15

Aufgabe der Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH

§ 3 des Gesellschaftsvertrages

- (1) Gegenstand der Gesellschaft im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung ist die Planung, Finanzierung, Errichtung und Verwaltung von Bauwerken, insbesondere städtischer Projekte. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle der baulichen Entwicklung dienenden Maßnahmen durchzuführen.
- (2) Ebenso ist die Gesellschaft berechtigt, die Beratung und Betreuung von gewerblichen Unternehmen, insbesondere in Verfahrens-, Förderungs- und Standortfragen in Bezug auf gewerbliche Einzelprojekte sowie die Förderung von überbetrieblichen Kooperationen vorzunehmen.
- (3) Dabei wird die Gesellschaft ausschließlich im Sinne der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg tätig.

Schwerpunkte der Projekte der PEG lagen im fünften Bauabschnitt im Stadttregal, der Baubetreuung für die Hochschule für Gestaltung und dem Rathaus Einsingen. Insgesamt wurden 2 eigene Bauvorhaben und Projekte in 2012 betreut. Bei weiteren war die PEG als Dienstleister tätig.



Aufsichtsrat und Geschäftsführung der PEG

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2012 an:

Oberbürgermeister Ivo Gönner
(Ulm, Oberbürgermeister der Stadt Ulm)

Vorsitzender

Stadtrat Erwin Böck
(Ulm, Geschäftsführer a. D.)

stellvertretender Vorsitzender

Stadtrat Gerhard Bühler
(Ulm, Bankkaufmann i.R.)

Stadtrat Siegfried Keppler
(Ulm, Ingenieur, selbstständig)

Stadtrat Konstantinos Kontzinos
(Ulm, IT-Berater)

Stadträtin Dorothee Kühne
(Ulm, Fraktionsgeschäftsführerin der SPD)

Stadtrat Dr. Michael Lang
(Ulm, Arzt, selbstständig)

Stadtrat Hartmut Pflüger
(Ulm, Architekt, selbstständig)

Stadtrat Dr. Rüdiger Reck
(Ulm, Arzt, selbstständig)

Stadtrat Winfried Walter
(Ulm, Landwirtschaftsmeister, selbstständig)

Stadträtin Anette Weinreich
(Ulm, Architektin, selbstständig)

Geschäftsführer der Gesellschaft war in 2012 Dipl.Ing. Christian Bried, Ulm. Der Geschäftsführer ist einzelvertretungsberechtigt. Er kann vom Aufsichtsrat von den Beschränkungen des §181 BGB befreit werden.

Bericht des Aufsichtsrates:

Der Aufsichtsrat der Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH hat im Geschäftsjahr 2012 insgesamt 4 reguläre Sitzungen abgehalten. Die Sitzungen fanden im vierteljährlichen Turnus am

- 08.03.2012 (57. AR)
- 26.06.2012 (58. AR)
- 26.09.2012 (59. AR)
- 06.12.2012 (60. AR) statt.

Zusätzlich fand eine Sondersitzung des Aufsichtsrates am 09.11.2012 statt. Hier wurden besondere Themen zum Vorhaben Stadttregal besprochen.

Im Rahmen der 4 regulären und der 1 Sondersitzung hat die Geschäftsführung den Aufsichtsrat ausführlich über den Geschäftsverlauf und die Lage der Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH informiert. Diese Informationen erfolgten weitgehend durch schriftliche Vorlagen, die im Rahmen der Einladungen den Mitgliedern des Aufsichtsrates zur Kenntnis gegeben worden sind.

Alle Entscheidungen, die nach den Satzungen der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, wurden vorgelegt und besprochen. Die gefassten Beschlüsse sind dann durch die Geschäftsführung umgesetzt worden. Der Jahresabschluss 2011 wurde durch die Schneider & Geiwitz GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. In seiner Sitzung am 26.06.2012 hat der Aufsichtsrat der Gesellschafterversammlung empfohlen

1. den Jahresabschluss 2011 in der vorliegenden Fassung festzustellen;
2. den Lagebericht für das Jahr 2011 zur Kenntnis zu nehmen;
3. dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung für das Jahr 2011 Entlastung zu erteilen.

Die Gesellschafterversammlung kam der Empfehlung des Aufsichtsrates in ihrer 36. Gesellschafterversammlung am 16.11.2012 nach.

Im Rahmen seiner 60. Sitzung am 06.12.2012 wurde der Wirtschaftsplan für das Jahr 2013 dem Aufsichtsrat vorgelegt und besprochen und der Gesellschafterversammlung zur Annahme empfohlen. Damit wurden die wesentlichen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2013 festgelegt.

Die Gesellschafterversammlung genehmigte am 08.02.2013 in ihrer 37. Gesellschafterversammlung den Wirtschaftsplan 2013.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und den Mitarbeitern der Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH für die im vergangenen Jahr erfolgreich geleistete Arbeit.

Ulm im Juli 2013

Der Aufsichtsrat



Oberbürgermeister Ivo Gönner
Aufsichtsratsvorsitzender



Lagebericht der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2012

Gliederung

- I. Grundlagen des Unternehmens
 1. Geschäftsmodell des Unternehmens
 2. Forschung und Entwicklung
- II. Wirtschaftsbericht
 1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen
 2. Geschäftsverlauf
 3. Lage
 - a) Ertragslage
 - b) Finanzlage
 - c) Vermögenslage
 4. Finanzielle Leistungsindikatoren
- III. Nachtragsbericht
- IV. Prognosebericht
- V. Chancen- und Risikobericht
 1. Risikobericht
 2. Chancenbericht
 3. Gesamtaussage
- VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten
- VII. Bericht über Zweigniederlassungen

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH (PEG) ist eine 100%ige Beteiligungsgesellschaft der Stadt Ulm. Ihre Aufgaben liegen im Rahmen der Gemeindeordnung Baden-Württemberg in der Entwicklung und Realisierung von Immobilienprojekten am Standort Ulm. Dabei stehen die Erfordernisse der Stadtentwicklung und der Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Ulm im Vordergrund.

Die PEG entwickelt diese Projekte für Unternehmen, vermietet diese und verkauft die Vorhaben nach Fertigstellung an Investoren. Die Finanzierung erfolgt über kurzfristige Bankdarlehen.

2. Forschung und Entwicklung

Die PEG entwickelt Projekte mit eigenen Planungen. So sollen die Bedürfnisse der Kunden sowie die bessere Einschätzung von Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit noch besser in der Frühphase der Vorhaben untersucht und abgeprüft werden. Hierzu wurde eine entsprechende Planungssoftware angeschafft.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der positive Geschäftsverlauf des Vorjahres hat sich auch in 2012 fortgesetzt. Die steigende Nachfrage nach privaten Immobilien, verbunden mit den niedrigen Zinsen, hat für eine weiterhin positive Entwicklung der Branche gesorgt. Die Verkaufspreise sind stärker als in der Vergangenheit gestiegen, ebenso die Mieten bei Wohnungen und auch bei gewerblichen Flächen.

Auf der anderen Seite sind die Erstellungskosten ebenfalls gestiegen. Auch waren Kapazitäten bei Handwerks- und Baufirmen immer schwerer zu bekommen. Jedoch hat die PEG, aufgrund der Kontinuität der Zusammenarbeit mit den Firmen, immer verlässliche Partner bei der Umsetzung der Vorhaben gefunden.

2. Geschäftsverlauf

Die PEG kann in 2012 auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken.

Mit der weitgehenden Fertigstellung des 5. und letzten Bauabschnittes ist ein für die PEG wichtiges Vorhaben erfolgreich abgeschlossen worden. Die Planungen konnten eingehalten und das geplante positive Ergebnis erreicht werden. Wenn auch nicht alle Einheiten verkauft werden konnten, ist durch die Erfahrung aus dem BA 2 (hier sind alle 3 Bestandseinheiten in 2012 verkauft worden) mittelfristig ein Verkauf der letzten Einheiten wahrscheinlich.

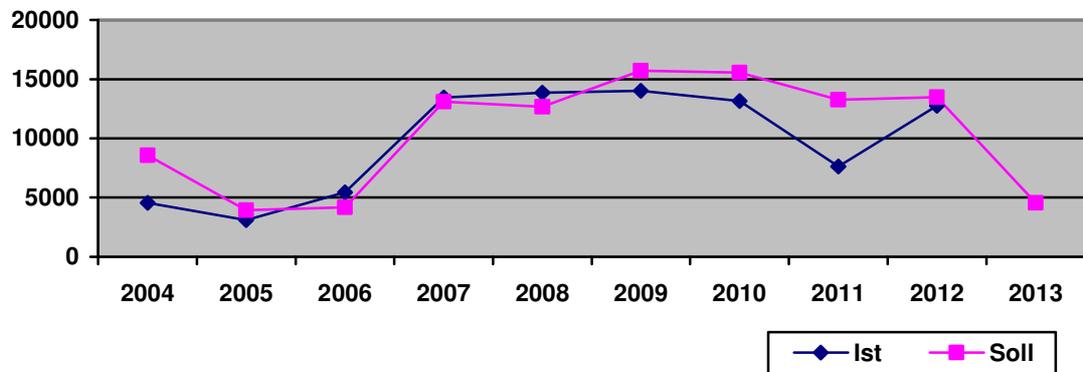


Das Rathaus Einsingen wurde entsprechend der Vorgaben termingerecht fertig gestellt und an die Mieter übergeben.

Mit dem Lise Meitner Forum, Science Park Ulm, konnte ein Projekt aus dem Bestandsvermögen verkauft werden. Die hier freigewordene Liquidität hilft der PEG bei den neuen Aufgaben.

Der Dienstleistungsbereich konnte ausgebaut werden. Die PEG hat bei insgesamt 4 Vorhaben Betreuungsaufgaben übernommen.

Umsatzentwicklung:



3. Lage

a) Ertragslage

Das Rohergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr mit ca. 10% leicht gestiegen.

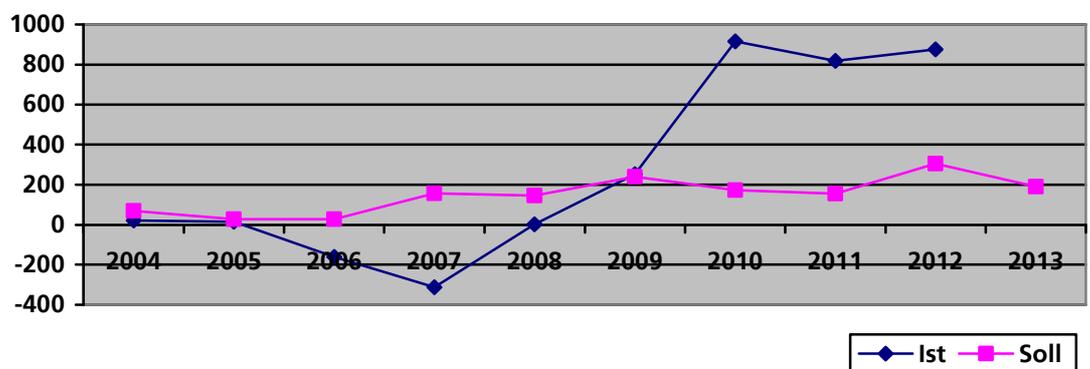
Durch die Fertigstellung der meisten Einheiten im Stadregal BA 5, dem Verkauf des Lise-Meitner-Forums und Einheiten aus dem BA 2 waren die Umsatzerlöse mit 14,8 Mio. Euro um 10,3 Mio. Euro höher als im Vorjahr. Entsprechend haben sich auch die Aufwendungen für Bauleistungen um 5,0 Mio. Euro auf 9,3 Mio. Euro erhöht; die Bestandsveränderungen änderte sich ebenfalls um -5,0 Mio. Euro.

Die Ertragssteuerbelastung reduziert sich gegenüber dem Vorjahr, da der Verkaufserlös aus dem Lise-Meitner-Forum in eine Rückstellung nach §6b EStG eingebracht wird.

Im Übrigen ist die Kostenstruktur im Vergleich zum Vorjahr weitgehend unverändert.

Die wirtschaftliche Lage ist als gut zu bezeichnen.

Gewinn und Verlust (vor Steuer)



b) Finanzlage

Die Finanzlage kann als solide bezeichnet werden. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vorgegebenen Zahlungsfristen beglichen.



Die Liquiditätssituation der Gesellschaft ist positiv. Im Berichtszeitraum sind keine Liquiditätsengpässe aufgetreten. Nach der Finanzplanung sind keine Liquiditätsengpässe absehbar.

c) Vermögenslage

Das langfristig gebundene Vermögen hat sich durch den Verkauf der Objekte Lise-Meitner-Forum und der Einheiten Stadtrehal BA 2 reduziert. Die Bauträgerfinanzierung für den 5. BA im Stadtrehal hat die Verbindlichkeiten um 2,5 Mio. Euro ansteigen lassen. Dem standen jedoch Käufergelder in Höhe von ca. 10,0 Mio Euro entgegen, so dass die Verschuldung insgesamt abgenommen hat.

Der Rückgang des Anlagevermögens (2.061 TEuro) beruht auf dem Verkauf Lise-Meitner-Forum, Stadtrehal BA 2 und auf laufenden Abschreibungen (572 TEuro).

Die Bilanzsumme ist um ca. 6,0 Mio. auf 36,1 Mio. Euro gestiegen. Auf Grund des positiven Jahresergebnisses und trotz der um nahezu 20% gesteigerten Bilanzsumme konnte die Eigenkapitalquote von 6,5 % auf 7,0 % gesteigert werden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten in Höhe von 9,1 Mio. Euro Finanzierungen für laufende Projekte. Darüber hinaus stehen den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Sachanlagevermögen in gleicher Höhe gegenüber.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die PEG ist als kommunale Gesellschaft nicht auf die Maximierung des Ertrages ausgerichtet. Es wird die Erfüllung der ihr gestellten Aufgaben bewertet. Diese konnte die PEG auch im ablaufenden Geschäftsjahr gemäß den Vorgaben des Aufsichtsrates erfüllen.

Die interne Unternehmens-/Projektsteuerung erfolgt anhand des projektbezogenen Finanzierungsbedarfs.

III. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

IV. Prognosebericht

Für 2013 rechnen wir mit einer weiterhin positiven Entwicklung unseres Unternehmens.

Der fünfte Bauabschnitt im Stadtrehal wird in 2013 endgültig fertiggestellt. PEG bearbeitet in 2013 mehrere Projekte als Dienstleister. Die Umsatzerwartung für 2013 ist deutlich geringer als 2012, ebenso ist die Gewinnprognose niedriger angesetzt worden. Jedoch befinden sich mehrere Vorhaben in der Vorbereitung, die die Basis für die folgenden Jahre bilden werden.

Wir werden auch zukünftig in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

V. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Die PEG, als kommunales Unternehmen für gewerbliche Immobilienentwicklung, ist der Bauwirtschaft im weiteren Sinne zuzuordnen.

Entwicklung der Branche allgemein: Bei der Vermietung von gewerblichen Flächen war in 2012 weiterhin eine gleichbleibende Nachfrage zu beobachten. Auch wurde von Seiten der Investoren ein Interesse auf hohem Niveau festgestellt.

Eine gute Nachfrage war 2012 im Bereich des privaten Bauträgergeschäftes weiterhin gegeben. Hier sind zum Ende des Jahres jedoch vermehrt kleinere Einheiten nachgefragt worden. Dies wurde durch die sehr niedrigen Zinsen gefördert.

Die Bautätigkeit in Ulm hielt sich 2012 auf einem sehr hohen Niveau. Somit ist bei den Bauunternehmen eine hohe Auslastung vorhanden. Ob sich dieses Niveau in 2013 fortsetzen wird, bleibt abzuwarten.

Spezieller Risikobericht: Das Objekt Walther wird in diesem Jahr durch die Firma Walther übernommen. Ein Risiko entfällt.

Das Vorhaben Stadtrehal ist in Summe ausgeglichen. Erfahrungen aus den ersten Bauabschnitten haben zu einer Verbesserung der Ertragsituation für die PEG in den folgenden Abschnitten geführt. Weiterhin konnten Kompetenzen gewonnen werden, die durchaus auf andere Vorhaben übertragen werden und ein nicht unerhebliches Kapital darstellen.

Mit dem Reinraumgebäude für Ulm Photonics, dem Gebäude MD 10 und auch einigen Einheiten im Stadtrehal hat die PEG Projekte realisiert, die an Investoren verkauft werden sollten. Der Verkauf konnte nicht erfolgen. Durch die eingehenden Mieten, die Zins und Tilgung abdecken, und die Streuung der Mieter ist das Risiko für die PEG aus diesen Beständen nicht existenzgefährdend. Die Anschlussfinanzierungen ermöglichen durch niedrigere Zinsen verbesserte Einnahmen.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass aus heutiger Sicht keine Bestands gefährdenden Risiken erkennbar sind.

2. Chancenbericht

Die Erfahrungen aus dem Stadtrehal stellen für die PEG ein großes Potential für zukünftige Aufgaben dar. Diese sollen Auftraggebern stärker als bisher angeboten werden.

Eigene Vorhaben können durch diese Erfahrungen wirtschaftlich besser umgesetzt werden.

3. Gesamtaussage

Die Entwicklung des Unternehmens war und bleibt sehr stark mit der wirtschaftlichen Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Ulm verbunden. So profitiert die PEG von der zurzeit starken Position Ulms.

Es sind keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftspolitik zu erwarten. Unsere Marktposition betrachten wir als gefestigt.



VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten und Forderungen bei Kunden. Bei zwei Immobilienfinanzierungen (Rathäuser Einsingen und zukünftig Jungingen) hat sich die Gesellschaft über ein Zinssicherungsgeschäft langfristig über 20 Jahre die günstigen Zinsen gesichert.

Ebenso wurde ein wesentlicher Teil der Finanzierung für das Gebäude MD 10 durch einen Cap gegen steigende Zinsen abgesichert. So ist es der Gesellschaft möglich, an dem sehr günstigen Zinsniveau zu partizipieren.

Die Objekte werden entsprechend der geplanten Bestandshaltung finanziert (Bauträgerfinanzierung / Finanzierung im Umlauf- oder Bestandsvermögen).

Durch eine fortgeschriebene Liquiditätsplanung, die auch die Zahlungsflüsse der jeweiligen Projekte berücksichtigt, ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft gewährleistet.

VII. Bericht über Zweigniederlassungen

Die PEG unterhält keine Zweigniederlassungen.

Ulm, 28. Februar 2013



HFK Ulm



Bilanz zum 31.12.2012

AKTIVA

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.881,00	2,2
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.691.717,00		20.324,9
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.655,00	15.710.372,00	23,5
B. Umlaufvermögen			
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte			
1. Bauvorbereitungskosten	12.300,00		0,0
2. Grundstücke mit unfertigen Bauten	2.617.000,00		4.673,8
3. Grundstücke mit fertigen Bauten	70.500,00		126,0
4. unfertige Leistungen	38.700,00		0,0
5. Erhaltene Anzahlungen	-598.647,10	2.139.852,90	-2.869,4
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Grundstücksverkäufen	785.229,42		1,3
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	113.240,96		14,6
3. sonstige Vermögensgegenstände	2.289.385,87	3.187.856,25	138,5
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		12.251.441,21	4.604,3
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.796.246,31	3.096,6
		<u>36.088.649,67</u>	<u>30.136,3</u>
Sparkasse Ulm Miettreuhandkonten	70.060,34		



Gewinn und Verlustrechnung für 01.01.2012 - 31.12.2012

	2012 EUR	2012 EUR	2011 TEUR
1. Umsatzerlöse		14.816.042,61	4.585,7
2. Verminderung des Bestands in Ausführung befindlicher Bauaufträge (Vj.: Erhöhung)		2.061.339,22	3.004,4
3. andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	16,1
4. sonstige betriebliche Erträge		576.706,63	742,6
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	9.310.890,49		4.316,6
b) Aufwendungen für andere Leistungen	803.063,26	10.113.953,75	641,1
6. Rohergebnis		3.217.456,27	3.391,1
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter soziale Abgaben und Aufwendungen für	486.475,11		489,3
b) Altersversorgung und für Unterstützung			
- davon für Altersversorgung:			
EUR	7.527,00		
(Vj.: EUR	7.527,00)	89.536,04	86,8
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		572.238,70	619,8
9. sonstige betriebliche Aufwendungen		423.367,88	533,5
10. Betriebsergebnis		1.645.838,54	1.661,7
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	80.772,99		11,4
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	851.315,35	-770.542,36	854,7
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		875.296,18	818,4
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	231.332,46		247,7
15. sonstige Steuern	127.183,15	358.515,61	12,2
16. Jahresüberschuss		516.780,57	558,5
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		1.416.844,67	858,4
18. Bilanzgewinn		1.933.625,24	1.416,9



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH, Ulm

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH, Ulm, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2012 bis 31.12.2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Neu-Ulm, den 20.05.2013

Schneider & Geiwitz GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Schneider
Wirtschaftsprüfer

Müller-Menz
Wirtschaftsprüfer